

Aesthetics and Politics

Hausarbeit / SS2025



Nachname

Vorname

Dozentin: Seyyal Carnetto

Hilfsmittel erlaubt.

Liebe Studierende,

im Folgenden erhaltet ihr die Aufgabenstellung für eure Hausarbeit zum Thema „Lineare Zeit und non-lineare Temporalitäten in der Kunst – Analyse einer Arbeit von Pierre Huyghe“.

Bitte beachtet, dass ihr in dieser Arbeit sowohl theoretische als auch praktische Aspekte der Zeitkonzepte in der zeitgenössischen Kunst und im Design erarbeiten sollt.

Hier ein paar Hinweise zur Umsetzung:

Strukturierung:

Gliedert eure Präsentation klar in Einleitung, Hauptteil (Analyse, Spezifikation, Designtransfer) und Fazit.

Belege und Zitate:

Nutzt relevante theoretische Quellen und Beispiele aus der Kunstgeschichte, um eure Argumentation zu untermauern.

Kreativität und Innovation: Innovative und ungewöhnliche Lösungen sind spannender! Der Transfer von künstlerischen Konzepten auf praktische Gestaltungsaufgaben bietet viel Raum für kreative Lösungen.

Klarheit und Verständlichkeit:

*Achtet darauf, dass eure Ausführungen für Leser*innen nachvollziehbar und gut strukturiert sind.*

Diese Aufgabenstellung soll euch dabei unterstützen, die Grenzen konventioneller Zeitvorstellungen zu hinterfragen und ungewöhnliche Ansätze sowohl im Design zu entwickeln. Solltet ihr Fragen haben oder weitere Hilfestellungen benötigen, stehe ich euch gern zur Verfügung.

Viel Erfolg bei eurer Hausarbeit!

Seyyal



Aufgabenbeschreibung

Ziel der Hausarbeit:

Ihr untersucht eine ausgewählte Kunstarbeit von Pierre Huyghe, um die darin enthaltenen non-linearen ästhetischen Temporalitäten zu analysieren und diese Erkenntnisse anschließend auf ein gestalterisches Projekt (z. B. die Konzeption eines Magazins) zu übertragen.

Eure Hausarbeit soll folgende drei Phasen umfassen:

1. Analyse der Zeitdimensionen:

Wählt eine spezifische Arbeit von Pierre Huyghe aus.

Analysiert, welche Zeitdimensionen in dieser Arbeit sichtbar werden.

Dabei liegt der Schwerpunkt auf non-linearen Ansätzen (z. B. zyklische, episodische oder iterative Zeitverläufe).

Erklärt, inwiefern diese Darstellung von Zeit von einem herkömmlichen, linearen Zeitverlauf abweicht und welche Wirkung dies auf den Betrachter hat.

2. Extraktion und Spezifikation von Temporalitäten:

Identifiziert aus eurer Analyse mindestens zwei unterschiedliche non-lineare Temporalitäten.

Beschreibt detailliert, welche formalen und inhaltlichen Merkmale diese Temporalitäten charakterisieren. Erläutert, wie diese unterschiedlichen Zeitkonzepte zur Gesamtwirkung der gewählten Kunstarbeit beitragen.

3. Transfer in eine Designarbeit:

Entwickelt ein Konzept, wie ihr die ermittelten non-linearen Temporalitäten (z. B. durch Wiederholung, Fragmentierung oder Mehrschichtigkeit) in einem Designprojekt integrieren könnt.

Überlegt euch, wie die Anwendung dieser Temporalitäten die visuelle Hierarchie, die Struktur und die Interaktion innerhalb eines Magazins beeinflussen könnte. Diskutiert mögliche Herausforderungen und Chancen, die sich bei der Übertragung eines künstlerischen Zeitkonzepts auf eine gestalterische Arbeit ergeben.

Bitte liefert Eure Ergebnisse als „Präsentation“ ab. Dies kann ein PDF oder etwas interaktives sein - entscheidend ist, dass Eure Gedankengänge und Ergebnisse gut vermittelt werden. Die Anzahl der jeweiligen Seiten, z.B. eines PDFs sind Euch freigestellt. Es sollte allerdings 20 Seiten nicht übersteigen!